

diRekt



Hilfsbereitschaft für Rostow noch ungleich verteilt

Schreibmaschinen, Landkarten, Fachbücher, aber auch PC, Drucker, Diktiergeräte oder ein Oszilloskop für unsere Partnerschaftshochschule in Rostow am Don. Der Aufruf, für die Staatsuniversität Rostow zu spenden, wurde in einem ersten Schritt positiv aufgenommen. Wir können bereits erste gute Ergebnisse melden.

Dennoch würde ich mir noch mehr Spendenzusagen wünschen. Auch ist das Feed back noch sehr ungleichgewichtig innerhalb unserer Universität verteilt. Bislang kündigten lediglich Hochschullehrer aus dem Fachbereich 15, der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät, der Fakultät für Elektrotechnik sowie den Fachbereichen Informatik und Mathematik ihre Spendenbereitschaft an. Rückmeldungen aus den anderen Fachbereichen unserer Hochschule: Bislang Fehlanzeige! Das ist doch sehr ungleichgewichtig.

Ich bitte deshalb noch einmal alle Hochschulangehörigen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten unserer Partnerhochschule zu helfen. Die dortigen Sorgen und Nöte in der technischen Ausstattung sind mit unseren nicht einmal annähernd zu vergleichen.

Wer noch spenden möchte, kann das schriftlich im Rektorbüro melden. Es ist geplant, während des kommenden Sommersemesters einen ersten Transport nach Rostow zu organisieren.

Auf Ihre weitere Unterstützung hoffend,
herzlichst Ihr

Detlef Müller-Böling
Rektor der Universität Dortmund

Unizet 18.03.92